



Jahresbericht Zürich Erneuerbar 2019

7. Mai 2020

Das energiepolitische Jahr 2019 war stark durch die kantonalen und eidgenössischen Wahlen geprägt. Die umweltfreundlichen Kräfte wurden insgesamt gestärkt, obwohl durchaus umweltbewusste Personen auch abgewählt worden sind. Somit dürfen wir insgesamt doch hoffen, dass auch im Energiebereich im Kanton und beim Bund viel Positives laufen wird, ganz im Sinne unseres Vereins.

Es ist ja bekanntlich unmöglich, zu beurteilen, ob die Fortschritte, die es tatsächlich gibt, kausal mit Zürich Erneuerbar zusammenhängen. Nach der Gesamtenergiestatistik Schweiz 2018 werden immerhin 70'000 von 830'000 TJ unter der Rubrik „Holz plus übrige Erneuerbare“ aufgelistet, dazu kommt natürlich der Strom aus der Wasserkraft. Damit beträgt der Anteil aller erneuerbaren Energien etwa 25%, bei Beginn von ZHE waren es noch 19% (207 gegenüber 160 PetaJ bei einem Total von je ca. 830 PetaJ (1 PetaJ=1000 TeraJ). Nicht schlecht, aber dieser Zuwachs ist leider ungenügend. Kommen die Sanierungen der Gebäude noch dazu, so wird der Rückstand nochmals verdeutlicht: eigentlich sollten wir schweizweit jedes Jahr mindestens 3% aller Gebäude auf einen energetisch verantwortbaren Zustand bringen, es sind aber pro Jahr unter 2%.

Uns braucht es also weiterhin!!

Im verflossenen Jahr konnten wir wegen den reduzierten personellen und finanziellen Möglichkeiten nur eine Informationsveranstaltung durchführen, dies in den alten Chemieliegenschaften in Uetikon am See. Es zeigte sich, dass sich gerade auch an der Goldküste energetisch Einiges tut. Die GV fand bei der Merbag (Mercedes-Benz-Zentrum) in Schlieren statt. Beruhigend, dass sich auch im Fahrzeugbereich etwas bewegt. Ein sehr schönes Highlight war die Studienreise durchs Emmental mit Verschiebungen per Flyer, spannenden Besichtigungen und u.a. einem charismatischen Referat von Josef Jenni in Oberburg.

Die Zahl unserer Mitglieder zeigt nach oben, wir sind per Ende 2019 143 Einzel- und Familienmitglieder, 6 Gemeinden und 21 Firmen.

Der Vorstand tagte viermal und konnte sich weiterhin auf die professionellen Kompetenzen von Barbara Schaffner abstützen.

Wesentliche PR-Aktionen fanden im Zusammenhang mit den Kantons- und Bundeswahlen statt. Sie bescherten uns zahlreiche Neumitglieder, von denen recht viele in den Kantonsrat gewählt worden sind, und mit Martin Neukom sogar einer in den Regierungsrat. Und nochmals herzliche Gratulation an Barbara, die zu ihrer eigenen Überraschung in den Nationalrat gewählt wurde.

Die Partnerschaft mit den EKZ konnte weitergeführt werden und führte u.a. dazu, dass unsere Geschäftsführerin einen Anlass bei und mit den EKZ moderieren durfte.

Die AgendaE wurde in Kooperation mit der SSES weiterentwickelt, hat aber unsere Erwartungen bisher noch nicht erfüllt, es sind noch zu wenig Beteiligte mit dabei.

Nun vielen Dank Ihnen für Ihr Mittragen und dem Vorstand für die stets kollegiale Zusammenarbeit.

Patrick Hächler, Präsident ZHE